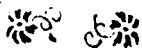


Klag lied:

Deren von Magdeburg/ zu Gott vnd
allen frommen Christen. Im then
des Zwelfften Psalms: Ach Gott
von Hymel sihe darcin/ Vnd
las dich das erbarmen.



Man thut böß Lieder sichten/
Als heuen wirs gethan.
Got wehß wirs nit anrichten/
Doch meynit es jederman.
Ey Got las dichs erbarmen/
Bedenck das Clendt groß.
Vnd schütz O Herr vns armen/
Nicht vns nicht also bloß.
Got las dein Lieb erwarmen/
Kom baldt vnd mach vns loß.

37.



Wanb elendi schreien Herr zu dir/
Viel hochbeirübter herzen.
Du dich kein Hoffnung haben wir/
Inn dieser noth vnd schmerzen.
Wir sindt belegert Jar vnd tag/
Das ist ach Got ein schwere klag/
Kreuzweiss sindt wir vmbgeben.

O Herr Got wir bekennen dir/
Laß gankem Herzen gründe.
Schwerlich gesündigt haben wir/
Das reuet vns all Stunde.
Herr Got wir büen vmb genad/
Vergib vns alle Missethat.
In grossen leyd wir schweben.

Festlich wird Got lob alle zeit/
Vns durch dein Götlich gnaden.
Dein Wort geleret sonder neith/
On jedermannes schaden.
Dardurch erkennen wir die Schüld/
Vnd bitten hab mit vns geduldt.
Raff vns nicht weg im bören.

Frentlich von Herzen schreien wir/
Nächst Got zu frommen Christen/
Ein jeder wöll bedenncken schier/
Das er vns auch helff fristen.
Mit grosser bit alleyn vor Got/
Das er vns helff auß dieser noth.
Jedoch geschehe sein wille.

Es weis Got lob seht jederman/
Das wir an dieser Welte/
Vns gar mit nichts vergriessen han.
Wedder mit Gut noch Geldte.
Sonder wir geben herbiglich/
Ehr vnd Tribut ganz williglich.
All dens von recht gebüret.
So wir dan nyemant leyd gethan/
Was thut man vns befragen.
Ein jeder sehe das Schreiben an/
Zum Drieten mal on ligen.
Das wir von Magdebürgk on neith/
Vor vnd in der engilichen zeit.
Klerlich frey außgeschrieben.
Wer sich darinnen wol ergründt/
Dem wird fürwar sein Herze.
Gegen vns alln mit Lieb enbündt/
Das glauben wir on scherze.
Drumb bitten wir in Demut gleich/
Ausz Herzen gründt beyd Arm vñ reich.
Vnd sonderlich gross Herren.
O lieben Christen alle sampt/
Bedenckt in Hohen stenden.
Ewer von Got befolhen Ampt/
Thut euch für Warheit wenden.
Bedencket vnser schreiben wol/
Dan es ist aller Demut vol.
So wird euch Got erleuchten.



Nicht mit so streng nach dem ihr hört/
Wie uns böß leut verkleynen.

Ein Richter wird oft sehr bethört/
Das muß der Arm beweinen.

Einns Mannes Wort/ein halbe Red/
Man soll die theil verhören leyd.

So kan mans Recht wol treffen.

Tracht auch vorhin nach rechtem gründt/
Erfahret euch der Mehrere.

Bedenkt darbey auch alle Stündt/
Von Herken vnser gschre.

Haben wir jemant leyd gethan/
So wollen wir zu Recht drümb stan.

Chriftlich wöllt solchs bedencken.

Bedencks ihr lieben Herren wol/
Habt acht auff ewre Seelen.

Ein jeder Antwort geben sol/
Der vns jehünt hilfft queelen.

Dann wir beselbens Got allein/
Der hilfft der Chrißtenheit gemeyn.

Heut vnd zu allen zeitten.

Lasst euch erbarmen Jüngk vnd Alt/
Im Elendt hie versperret.

Vnd rufft zu Got in der gestalt/
Das nür bleib vnuerwerret.

Sein Heiligs wort mit Menschen thandt/
Er wöll verhüten Sündt vnd Schandt.

Nicht mehr thun wir begeren.

Er wird euch sampt vns alle zeit/
Ganz gnedig lich erhören.

Vnd wol des argen Teuffles neith/
Durch seinen Rath zerspören.

Wir habens ihm ganz heym gestellt/
Sind wir zum Leiden außerswelt.

Nch wer wölt doch hie trawren.

Inn dieser allerhöchsten noth/
Von Herken gründt wir Lachen.

Das wir nu leiden Angst vnd Tod/
Von wegen böser Sachen.

Wiewol wir haben Sündt gethan/
Das geht die Welt mit nichten an.

Vnd hat nichts dran zu straffen.

Bey Got die Sach nür sieht alleyn/
Dem klagen wir von Herken.

Das viel auß Chrißlicher Gemeyn/
Vns fügen solche Schmerken.

Vnd wölln doch Euangelisch sein/
Herr Got sihe du mit gnaden drein.

Schaff das sie sich erkennen.

Trost vns Herr Got mit deinem Wortt/
Vnd spriech zur schnöden Welt die.

An allen enden hie vnd dortt/
Wie fürchtin Gut vnd Geld die.

Du bist selb zehent worden Reym/
Vnd Dandt der Frembdling nür alleyn.

Nch wo bleiben die Neume.

Ehr preiß vnd danck O Herre Got/
Señ dir gesagt allenne.
Das du vns noch in solcher noth/
Dein Wort erhelteñt reyne.
Wir biten dich auß Herzen gründt/
Du wöllest forth zu aller Sündt.
Breiß durch dein Wort erhalten.
Wiewol vns ist von Herzen leyd/
Der Elenden verderben.
Die Nie vnd Draussen sonder freud/
Ehramisch müssen sterben.
Die sonst on zweiffel noch viel tag/
Gelebt hetten on alle klag.
O Gott laß dichs erbarmen.
Zu Jar vnd Tag man sprechen kan/
Mit ganz betrübtem müte/
Das mehr dan Zwenhzig tausent Man/
Vergossen han ihr Blüde.
Wöllu Gott ihr weren nicht so viel/
Es ij doch leyder vbers Ziel.
Tröst Got ihr armic Seelen.
Gleubs wer da wil/es fehlet nicht/
Das vnter so viel Tausent.
Ein jeder hat die es ansicht/
Den auch das Herz drob grauset.
Aluffs wenigi mehr dan Vier Person/
Als Wittwen Wenssen Tochter Son.
Ein Vatter oder Mutter.

Lasst Rechen wer dorachen wil/
So wirdt man leyder finden.
Betrübet Herzen also viel/
Ben Elthern Weib vnd Kinden.
Viel mehr dan Zehhzig tausent Seel.
Die leiden Herzlich angst vnd queel.
Christus der wöll sie trösten
Ja wer vns nühn wol gleuben wil/
Dem sagen wirs mit schmerzen.
Das vns söliches betrübet viel/
Ja krenct vns Leib vnd Herzen.
Gott wens wir han feyn schüldt daran/
Ein Nothweer haben wir gethan.
Keyn Freud wir daran haben.
Christus der Anfang vnd das Endt/
Der wöll vns siehn zur Seitten/
Dem stellen wirs in seine Hendt/
Jetzt vnd zu allem zeitten.
Dem HERRN sehen wir feyn Zu/
Er wens wol weñ er helffen wil
Er kan die Zeit fein treffen.
Herzlich mit threnen biten wir/
All Christen groß vnd kleyne/
Bin GOTT/das er vns baldt vnd schier
Erlösen wöll alleyne.
Dann Er allem ist vnser Tröst/
Den Schaz friest vns feyn Matt noch roß/
Keyn bleibt er Ewig/ Amen.

(Christus spricht)

Will jeman recht mein Jünger sein/
Mich soll er fürchten vnd feyn sein/
Gott heys ich vnd will sehen dein.
Erheben kan ich durch mein Gnad/
So ich verzeihe die Missethat/
Kan ich baldt schaffē Hülff vnd rath.
Im jammerthal auff gannger Erdt/
Nymāt mag zückē spis noch schwerdt/
Wehren kan ich so mans begerdt.

Am 8 Augusti/ Anno 1551.

